Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Antiseptische Desinfektions-Essenz „Pinastrozon“ lufterfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzentration): 100 Gr.: à 8.—; 500 Gr.: à 32.—; 250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.—.
Allein-Herstellung und Versand durch: **Pinastrozon-Laboratorium „Sanitas“ Lenzburg.** 1046

Livrées für Kino-Portiers

liefert prompt und billig g1016

Confections-Haus G. Bliss,

Limmatquai, 8 Zürich I.

glauben also zunächst an eine schädigende Wirkung für die Besitzer von Lichtspielhäusern. Allein, die Angelegenheit hat auch ihre andere Seite: das Publikum liebt an einem Kinospielplan eben das Bunte, Wechselnde, das in erster Linie durch die Vielfältigkeit der Motive entsteht, die sich aus nationalen Eigentümlichkeiten bildet. Nun soll die deutsche Filmindustrie allein den Bedarf bestreiten; aber selbst während des Krieges ist nur ein Drittel der deutschen Produktion im Lande verblieben, während der grössere Teil ins neutrale Ausland ging. Endlich sei der Hinweis gestattet, daß sehr viel deutsches Personal in jenen Betrieben Stellungen einnimmt, die durch die Verfügung aufs allerschwerste getroffen werden. Aus allen diesen Gründen, nicht zuletzt aber durch die unerschütterliche Tatsache, daß im Filmgeschäft Ein- und Ausfuhr innerliche Bedingung ist, erhoffen wir zum Mindesten eine mildere Auslegung des Verbotes.“

Die beiden hier wiedergegebenen Aeußerungen kennzeichnen die zu erwartenden Wirkungen der neuen Verfügung, und es ist zweifellos, daß den deutschen Filmindustriellen große Aufgaben zur Lösung gestellt sind.

Nun die Filmfachleute über das Filmverbot:

Eine abgehaltene Sitzung des Gesamtausschusses des „Verbandes zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Kinematographie und verwandter Branchen, E. V.“ zu Berlin, bei der Vertreter aus allen Kreisen der Branche anwesend waren, hat sich mit dem Filmeinfuhrverbot befaßt und folgendes beschlossen: Der Ausschuß begrüßt aus rein nationalen Gründen das Einfuhrverbot für Films, erachtet es aber im Interesse der Branche für wichtig, daß Films der verbündeten Staaten von dem Einfuhrverbot ausgenommen werden. Mit Rücksicht auf die noch ungeklärte allgemeine Wirkung des Einfuhrverbots soll eine endgültige Stellungnahme bis zur Aeußerung und Beschlußfassung der einzelnen davon betroffenen Interessentengruppen verschoben werden.

Verschiedenes.

— **Das Reinigen des Objektivs.** Vier Linsen gibt es in einem Projektionsobjektiv. Die beiden dem Film zugekehrten Linsen sind durch einen schmalen Ring von einander getrennt, die beiden Linsen der Bildwand zunächst sind zusammenzementiert, so daß sie für eine Einzellinse gehalten werden können. Alle Linsen im Objektiv müssen die am meisten konvex (nach außen) gebogene Fläche der Bildwand zugekehrt haben und haben folgende Reihenfolge im Monatezylinder des Objektivs: Dem Film zunächst befindet sich eine konkav-konvex Linse, dann folgt der Trennungsring, an den sich eine bikonvexe Linse anschließt. Die zementierte Linse befindet sich am entgegengesetzten, der Bildwand zugekehrten Ende des Objektivs. Während man das Objektiv von außen täglich mindestens einmal reinigen soll, genügt es, die Linsen auf der innern Fläche alle zwei Monate einmal nach dem Entfernen aus der Fassung zu reinigen. Hierzu verwende man halb Alkohol, halb Wasser und reibe dann mit einem reinen weichen Lappen, Seidenpapier oder Gemsenleder ab, dagegen sind Salze oder deren Lösungen nicht zu verwenden.

Projektions-Kohlen
Lager von Spezialmarken für Kino.
1008z Gelegenheitskäufe:
Apparate, Transformer, Zubehörden.
Installation ganzer Einrichtungen.
Reparaturen aller Systeme. Eigene Spezialwerkst.
Tadellose Ausführungen. Prima Referenzen.
E. Gutekunst, Ing., **Zürich 5,** Heinrichstr. 80.

Zu verkaufen.
Eine komplete
Kinematographeneinrichtung
wegen Aufgabe des Geschäftes.
Auskunft erteilen:
F. Marbach und Sohn, Baugeschäft,
Jägerweg 16, **Bern.**

Zu verkaufen.
2 Patheapparate, ganz gut erhalten,
1 Pathe-Eisengestell,
1 Lampen-Kasten,
1 Transfomer, 120/60 Volt, 60 Ampère,
1 Unter-Feuerschutztrommel,
diverse Objektivs,
alles billig wegen Umänderung bei 1053
Meier-Tritschler, Kinematogr. Zentrale, **Schaffhausen.**